

LIED DES EINSIEDELS

Josef Mons

Text: H. J. Chr. v. Grimmelshausen

1. Komm, Trost der Nacht, o Nach- ti- gall! Laß dein, weil dein, ne Stimm mit Freu-
Komm, komm und lob, den Schöp- fer dein, weil and- re Vög- lein schla-
2. Ob- schon ist hin der der Son- nen- schein und weil wir im Fins- tern müs-
von Got- tes Güt der und sei- ner Macht, weil uns kann hin- dern kei-
3. Nur her, mein liebs- tes die Vö- ge- lein, wir wol- len nicht die Fauls-
viel- mehr, bis daß die Mor- gen- röt er- freu- et die- se Wäl- der-

schall aufs Lieb- lichts- te er- klin- gen. Laß dein Stimm- lein laut er- schal- len,
fein und nicht- mehr mö- er- gen. sin- gen. gen. gen. Drum dein Stimm- lein laß er- schal- len,
sein, so kön- nen wir doch sin- sin- gen. gen. gen. gen. gen. gen. gen. gen. gen. gen. gen. gen. gen.
Nacht sein Lob zu vol- len- sin- brin- blei- ben, ben. Laß dein Stimm- lein laut er- schal- len,
sein und schla- fen lie- gen- blei- ben, ben. ben. ben. ben. ben. ben. ben. ben. ben. ben. ben. ben. ben.
öd, in Got- tes Lob ver- treit-

denn vor al- len kannst du lo- ben Gott im Him- mel hoch dort o- ben.
denn vor al- len kannst du lo- ben Gott im Him- mel hoch dort o- ben.
denn vor al- len kannst du lo- ben Gott im Him- mel hoch dort o- ben.

If the piece gets performed with a high voice, the bass should be presented all'ottava too.